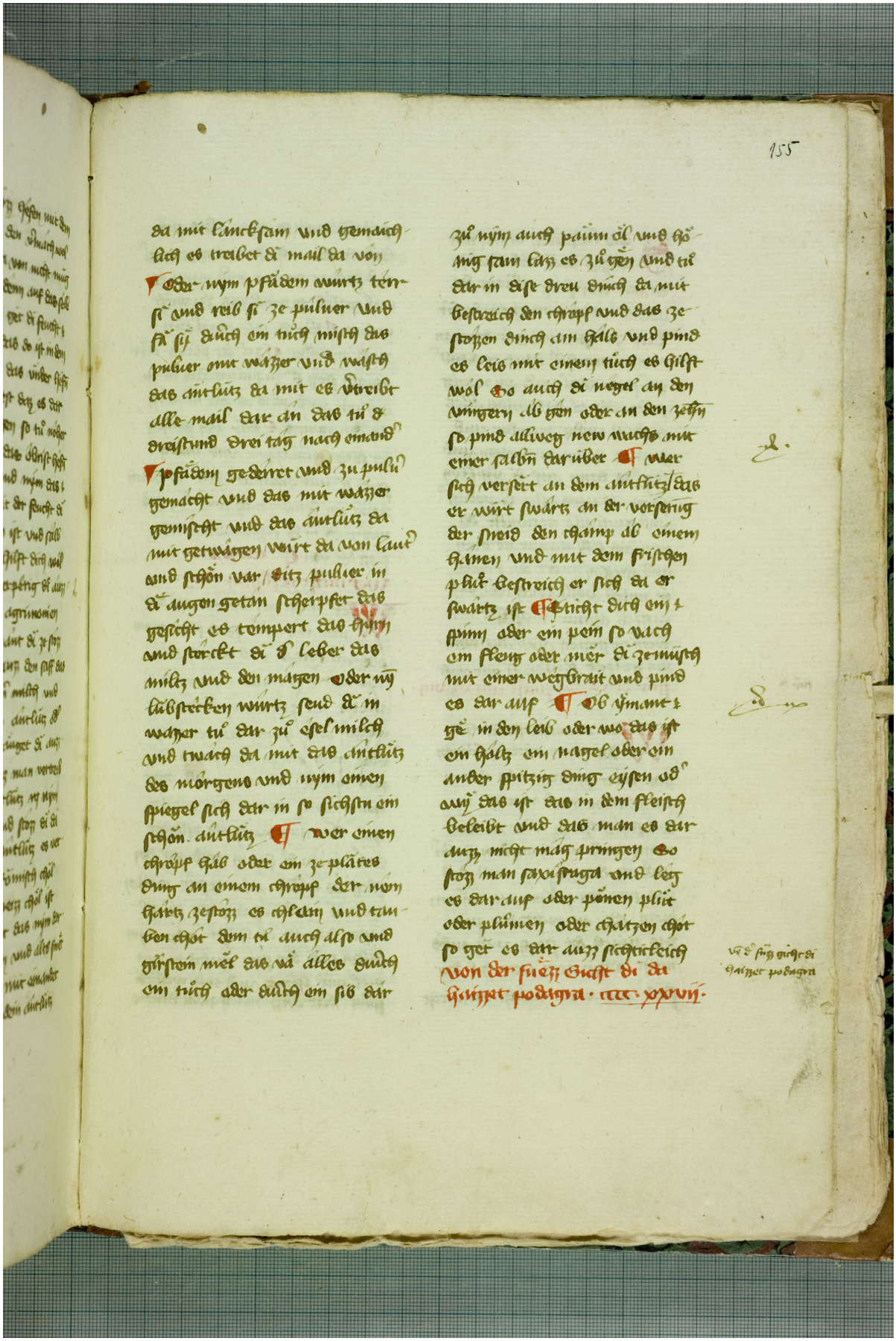
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=885
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



155

da mit kuchsam und gemach
lich es treibet di maul da von
Oder nym pfäudem wurtz ten-
s̄ und reib s̄ ze pulver und
sa̅ s̄ dürch ein tüch misch das
pulver ein wazzer und wasch
das antlütz da mit es vertreibt
alle maul dar an das tü d̄
dreistund drei tag nach einander
Pfäudem gedürret und zu pulv̄
gemacht und das mit wazzer
gemischt und das antlütz da
mit getwägen wirt di von laut
und schön var. Sitz pulver in
di̅ augen getan scherpfet das
gesicht es tempert das hirn
und stercket di d̄ leber das
milz und den magen oder ny
lübsterben wurtz send d̄ in
wazzer tü dar zů esel milch
und twach da mit das antlütz
des morgens und nym einen
spiegel sich dar in so sichstu ein
schön antlütz Wer einen
chropf hab oder ein ze plätes
ding an einem chropf der von
hartz zestoz es schlain und trib
den chot dem tü auch also und
firstem met das sa̅ alles durch
ein tüch oder durch ein sib dar
zů nym auch paum öl und ho
nig sam latz es zů gen und tů
dar in dise dreu dinch da mit
bestreich den chropf und das ze
stozen dinch am halb und pind
es leis mit einem tüch es hilft
wol So auch di negel an den
vingern ab gen oder an den zehen
so pind allivey new wuchs mit
einer salben darüber Wer
sich versert an dem antlütz das
er wirt swartz an der versering
der sneid den schamp ab einem
haimen und mit dem fristigen
pluet bestreich er sich di er
swartz ist Stricht dich ein
prunn oder ein poem so vach
ein fleug oder mer di zermusch
mit einer weybbraut und pind
es dar auf Ob ymant
ge̅ in den leib oder wo das ist
ein holtz ein nagel oder ein
ander spitzig ding eysen od̄
anv̄ das ist das in dem fleisch
beleibt und das man es dar
auz nicht mag pringen So
stoz man saxifraga und leg
es dar auf oder pönen pluet
oder plumen oder schitzen chot
so get es dar auz sichtikleich
von der fuezt Gicht di da
heisset podagra · ccc · xxxvij ·

vo d̄ fuezt gicht di
heisset podagra